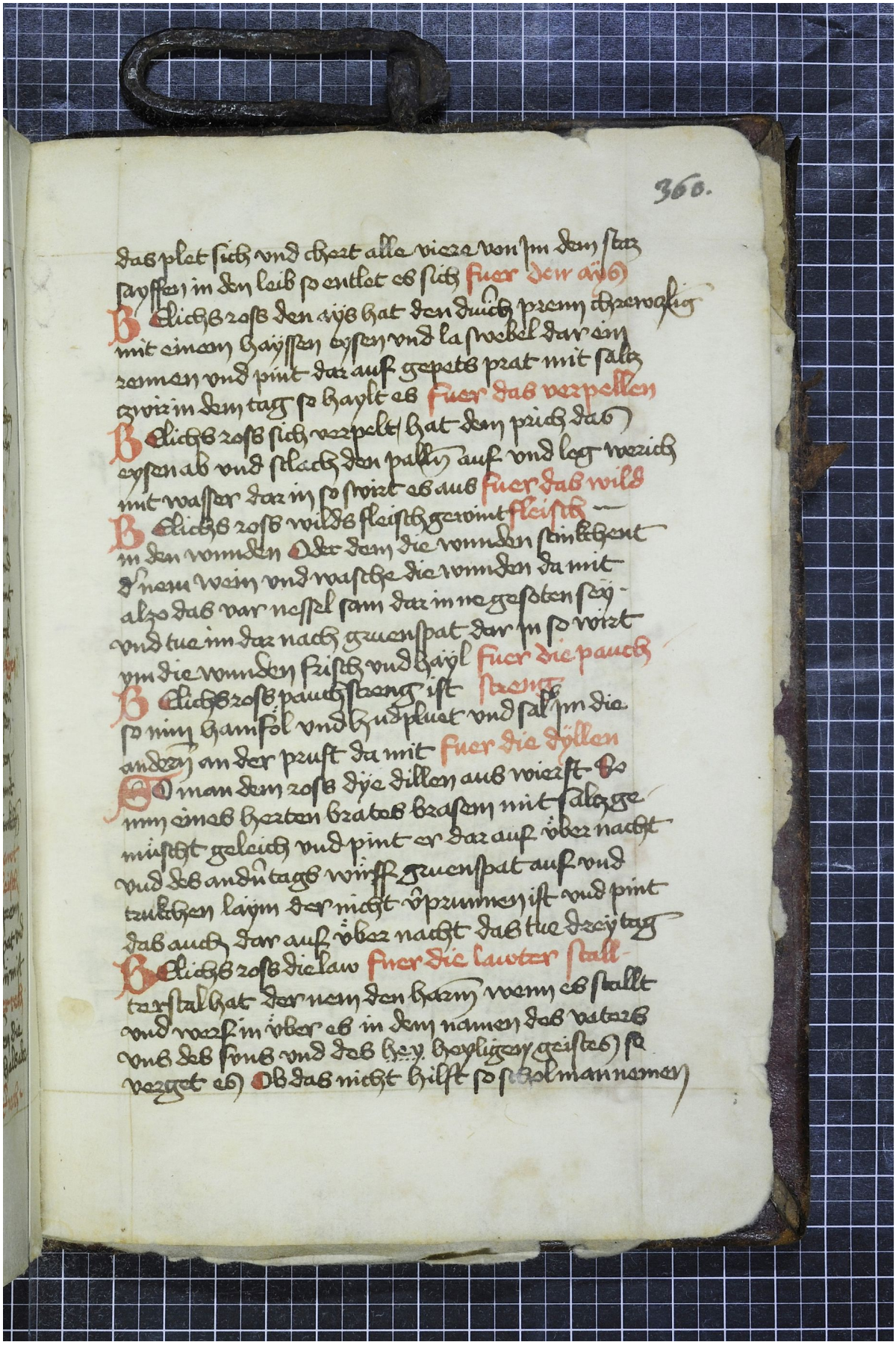
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das plet sich vnd chert alle viere von im dem staz
sayffen in den leib so entlet es sich fuer den ays
Belichs ross den ays hat den durch prenn chrewczlig
mit einem hayssen eysen vnd la swebel dar ein
rennen vnd pint dar auf gepets prat mit saltz
czwir in dem tag so haylt es fuer das verpellen
Belichs ross sich verpelt hat dem prich das
eysen ab vnd slach den palln auf vnd leg werich
mit wasser dar in so swirt es aus fuer das wild
Belichs ross wilds fleisch gewint fleisch
in den wunden Oder dem die wunden stinkchent
der nem wein vnd wasche die wunden da mit
alzo das var nessel sam dar in ne gesoten sey
vnd tue im dar nach gruenspat dar in so wirt
ym die wunden frisch vnd hayl fuer die pauch
Belichs ross pauchstreng ist streng
so nim hamfol vnd hudpluet vnd sal im die
andern an der prust da mit fuer die dyllen
So man dem ross dye dillen aus wierft So
nim eines herten brates brasem mit saltz ge
müscht geleich vnd pint er dar auf über nacht
vnd des andern tags würff gruenspat auf vnd
trukchen laym der nicht vprunnen ist vnd pint
das auch dar auf über nacht das tue drey tag
Belichs ross die law fuer die lawter stall
terstal hat der nem den harm wenn es stallt
vnd werf in über es in dem namen des vaters
vnd des suns vnd des hey heyligen geistes so
verget es Ob das nicht hilft so schol man nemen